

KULTUR IN LICHTENBERG

NEWSLETTER

Liebe Leserinnen und Leser des Lichtenberger Kulturnewsletters,

die Werke des Lichtenberger Malers und Filmemachers Jürgen Böttcher alias Strawalde sind nach langer Zeit wieder einmal in einer Lichtenberger Galerie zu bewundern. Mit der Ausstellung wird nicht nur Jürgen Böttchers 85. Geburtstag gefeiert, sondern es werden auch erstmals eine Auswahl an Fotografien gezeigt, die Strawalde in über sechs Jahrzehnten selbst aufnahm. Die Ausstellung wird 5. Juli 2016 in der Galerie im ratskeller eröffnet.

Das Mies van der Rohe Haus widmet sich in seinen Ausstellungen in diesem Jahr der Natur. Eine vertiefte Auseinandersetzung findet in dem Symposium am 26. August 2016 zum Thema Hochsommer statt. Seien Sie dabei und lassen Sie sich von der Natur überraschen.

Im Museum Lichtberg gibt es ein ganz besonderes Begleitprogramm zur Ausstellung „Aufs angenehmste enttäuscht – Aus der Geschichte des Waisenhauses Rummelsburg“. Friedrich Winkler, einst selbst im Waisenhaus Rummelsburg untergebracht, berichtet am 06. Juli 2016 über seine Erinnerungen aus diesen Tagen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen kulturellen angenehmen Sommer.

Ihre Kerstin Beurich Kulturstadträtin

Sollten Sie „Kultur in Lichtenberg“ nicht wünschen, antworten Sie bitte einfach auf diese E-Mail und schreiben in die Betreffzeile: Abbestellen

Hrsg.: Bezirksamt Lichtenberg von Berlin
Abteilung Bildung, Kultur, Soziales und Sport
Amt für Weiterbildung und Kultur

Ihre Ansprechpartnerin
Katharina Luh | Telefon 030 902 96 8002
kulturnews@lichtenberg.berlin.de
www.kultur-in-lichtenberg.de

Änderungen vorbehalten

Haftungsausschluss: Die in diesem Newsletter veröffentlichten Inhalte sind mit Sorgfalt recherchiert. Dennoch kann keine Gewähr für die Aktualität, Korrektheit oder Vollständigkeit der Informationen übernommen werden. Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr.

Aus der Nutzung dieser Informationen abgeleitete Haftungsansprüche sind ausgeschlossen. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich

Juli

Freitag, 01.07.2016, 19 Uhr | Lesung

Otto Rosenberg - Das Brennglas
mit Petra Rosenberg, Musik Ferenc Snétberger (Gitarre)

Vor 80 Jahren wurde in Berlin-Marzahn der so genannte "Zigeunerrastplatz" errichtet. Das Lager gehörte zum damaligen Verwaltungsbezirk Berlin-Lichtenberg. Unter den vielen dort unter Zwang Angesiedelten und später in die Vernichtungslager Deportierten war auch der zu dieser Zeit neunjährige Otto Rosenberg.

Petra Rosenberg, Vorsitzende des Landesverbandes Deutscher Sinti und Roma Berlin-Brandenburg, liest aus den Lebenserinnerungen ihres Vaters, begleitet vom international bekannten Jazz-Musiker Ferenc Snétberger (Gitarre). Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Landesverband Deutscher Sinti und Roma Berlin-Brandenburg, dem Bezirksamt und der BVV Berlin Marzahn-Hellersdorf.

Eintritt frei

Museum Lichtenberg im Stadthaus

Türschmidtstraße 24 | 10317 Berlin | Telefon 030 57 79 73 88 12/18 | Di bis Fr und So 11-18 Uhr
museumlichtenberg@kultur-in-lichtenberg.de | www.museum-lichtenberg.de



© Verlag Klas Wagenbach

Sonntag, 03.07.2016, 11:30 Uhr | Sonntagsführung

„mies verstehen“

Die Sonntagsführung durch Haus, Garten und Ausstellung.
Eintritt pro Person 5 Euro, bis 16 Jahre frei.

Mies van der Rohe Haus

Oberseestraße 60 | 13053 Berlin | Telefon 030 97 00 06 18 | Di bis So 11-17 Uhr
miesvanderrohehaus@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/Mies-van-der-Rohe-Haus



© Manja Fahlsch

Dienstag, 05.07.2016, 19:00 Uhr | Ausstellungseröffnung
STRAWALDE | Fotografie, Rollbilder, Film

Ausstellung anlässlich des 85. Geburtstages des Lichtenberger Malers und Filmemachers Jürgen Böttcher | STRAWALDE
Begrüßung: Kerstin Beurich, Bezirksstadträtin für Kultur Berlin-Lichtenberg
Silvia Eschrich, Galerieleiterin
Worte: Barbara Klemm / Fotografin, Frankfurt am Main
Musik: AnniKa von Trier / Performancekünstlerin, Akkordeon

Jürgen Böttcher, der sich als Maler Strawalde nennt, ist eine der bedeutendsten deutschen Künstlerpersönlichkeiten, gleichwohl als Filmemacher aber auch als Maler, wurde und wird er, gerade in diesem Jahr, hoch geehrt. Er gilt als wegweisender Dokumentarfilmer der DDR, sein einziger- damals verbotener Spielfilm „Jahrgang 45“, wird heute als einer der besten deutschen Filme gehandelt. Jürgen Böttcher wurde mit zahlreichen nationalen und internationalen künstlerischen Preisen geehrt, einmal für sein umfangreiches Filmschaffen, aber auch als erfolgreicher Maler. In dieser besonderen Ausstellung zeigt Strawalde erstmals eine Auswahl eigener, ihm wichtiger Fotografien aus über sechs Jahrzehnten. Eine sehr persönliche Ausstellung, denn Strawalde öffnet sein privates Archiv mit zum Teil sehr frühzeitigen Bildern seiner Familie, Bilder von großer Intimität, fast Zärtlichkeit, aber auch Aufnahmen, entstanden während seiner zahlreichen Reisen als Filmemacher. Strawalde lebt und arbeitet seit vielen Jahren in Berlin-Lichtenberg.

Ausstellung bis 02.09.2016

rk - Galerie für zeitgenössische Kunst im Ratskeller Lichtenberg
Möllendorffstraße 6 | 10367 Berlin | Telefon 030 90 296 37 12 | Mo bis Fr 10-18 Uhr
ratskeller@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/ratskeller



In Lütow ©Jürgen Böttcher

Mittwoch, 06.07., und Samstag, 08.07.2016, 14:00 Uhr | Wanderung
Besondere Orte in Lichtenberg

Auf eine Felder-Tour geht Sabine Engert mit den Teilnehmern. Sie wandern durch offene Felder am Hohenschönhausener Stadtrand auf einer Gesamtstrecke von sieben Kilometern. In den Pausen gibt es Literarisches und Kulinarisches. Getränke müssen die Wanderer selbst mitbringen. Treffpunkt ist um 14 Uhr im Thekenbereich der Bibliothek. Das Ziel der Wanderung ist gegen 17 Uhr erreicht. Anmeldungen sind nötig, Telefon 030 92 79 64 10. Kosten: 5 Euro, inklusive Picknick und Wanderkarte.

Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center
Prerower Platz 2 | 13051 Berlin | Telefon 030 92 79 64 40 | www.stadtbibliothek-berlin-lichtenberg.de

Mittwoch, 06.07.2016, 19 Uhr | Zeitzeugengespräch
Erinnerungen an die Kindheit im Waisenhaus Rummelsburg mit Friedrich Winkler

Zu Besuch im Museum ist Friedrich Winkler, der selbst einmal als Junge im Waisenhaus Rummelsburg untergebracht war. Im Gespräch wird nicht nur an die Lebensverhältnisse in der einst als mustergültig angesehenen Einrichtung erinnert. Auch die persönlichen Erinnerungen an die heftigen Umbrüche des 20. Jahrhunderts werden ein Thema sein.

Begleitveranstaltung zur Ausstellung "Aufs Angenehmste enttäuscht"

Eintritt 3 Euro, mit Berlinpass 1,50 Euro

Museum Lichtenberg im Stadthaus
Türschmidtstraße 24 | 10317 Berlin | Telefon 030 57 79 73 88 12/18 | Di bis Fr und So 11-18 Uhr
museumlichtenberg@kultur-in-lichtenberg.de | www.museum-lichtenberg.de



A. Zimmermann Deutsche Illustrierte Zeitung 11/1884

Freitag, 08.07.2016, 19:00 Uhr | Ausstellungseröffnung
"Fantasie und Wirklichkeit"

Zur Vernissage mit Livemusik lädt der Künstler Thomas Christian Lenz herzlich ein. Schon seit der Kindheit sind das Malen, Zeichnen und Musizieren prägende Hobbys von Thomas Lenz. Als Ingenieur für Hochbau vergleicht er das Malen mit dem Bau eines Hauses. Er malt in erster Linie für sich, begibt sich auf eine spannende Reise zu sich selbst, wenn es anderen auch gefällt, dann findet er es prima. Seine Arbeiten sind überwiegend kleinformatig. Dabei setzt er unterschiedliche Techniken und Materialien ein. Die Ausstellung zeigt Drucke der Themengebiete Landschaft, Porträt, Akt, Fantasie und Stilleben. Ausstellung bis 30.08.2016

Bodo-Uhse-Bibliothek am Tierpark
Erich-Kurz-Straße 9 | 10319 Berlin | Telefon 030 512 21 02 | www.stadtbibliothek-berlin-lichtenberg.de

Sonntag, 10.07.2016, Ausstellungseröffnung

Ieva Jansone und Senso stellen die 100 Millionen Frage

"Was würdest du mit hundert Millionen Euro anfangen?" - eine provokativ aktivierende Frage, die Ieva Jansone während ihres artist-in-residence Aufenthaltes in Berlin Lichtenberg dort getroffenen Menschen stellte. 28 in-depth Interviews bildeten Ausgangsmaterial für die Audio-collage, sie ist ein Narrative, von vielen Stimmen erzählt. Das Videobild zeigt einen Countdown, dass - wie eine Sanduhr - das Zerrinnen der unvorstellbaren Summe visualisieren lässt. Ieva Jansone und Senso führen das Projekt fort und erweitern die Fragestellung, denn eigentlich geht es nicht um Geld, sondern um ein sinnvolles und glückliches Zusammenleben. Die Beiden Künstlerinnen werden vor Ort weiter an diesen Fragen arbeiten. "Die 100 Millionen Frage" ist ein fortlaufendes Projekt, das in verschiedenen Orten und Kontexten durchgeführt wird.

Ausstellungseröffnung findet im Cafe des Stadthauses (Erdgeschoss) statt, die Ausstellung wird bis zum 31. Juli gezeigt.

Lichtenberg Studios

Türschmidtstr. 24 | 10317 Berlin | Telefon 30 68809953 | www.lichtenberg-studios.de

9 8 6 4 9 4 1 1

©Videostill: Ieva Jansone

Mittwoch, 13.07.2016, 19 Uhr | Vortrag und Diskussion

mit Alan Perez zu seiner Arbeit

Alan Perez ist der erste Resident des Kooperationsprojektes mit Gibraltar, er arbeitet gerade an einem internationalem Netzwerk von Künstler um ein Kunstprojekten zu entwickeln, das das Bewusstsein für die aktuellen globalen Flüchtlingskrise erhöhen soll. Die angefragten Künstler werden gebeten Arbeiten einzureichen, die sich mit dem Thema auseinandersetzen. Um alles praktikabel zu halten und vor allem die Kosten zu senken, werden nicht die Originale eingereicht sondern Fotografien oder Filme derselben, die dann auf einem öffentlichen Gebäude im Zentrum von Gibraltar projiziert werden sollen.

Lichtenberg Studios

Türschmidtstr. 24 | 10317 Berlin | Telefon 30 68809953 | www.lichtenberg-studios.de



"Naufragos. The two of us" ©Alan Perez

Donnerstag, 14.07.2016, 16 Uhr | Podiumsgespräch

Konzept Zukunft | Museum Lichtenberg

Von der Idee zur Ausstellung – Projektentwicklung mit Dr. Irmgard Zündorf und Dr. Lorraine Bluche

Projekte sind heutzutage das A und O des Agierens in allen Bereichen des öffentlichen kulturellen Lebens, so auch bei Darstellung und Vermittlung historischen Wissens. Wie bereitet man solche Projekte vor, wie plant man sie, gewinnt Mitstreiter, Geldgeber und öffentliches Interesse?

Dr. Irmgard Zündorf, ist Leiterin des Bereichs Wissenstransfer und Hochschulkooperation am Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam, Dr. Lorraine Bluche Historikerin, Kuratorin und Projektentwicklerin aus Berlin, Moderation: Dr. Dirk Moldt.

Eintritt frei

Museum Lichtenberg im Stadthaus

Türschmidtstraße 24 | 10317 Berlin | Telefon 030 57 79 73 88 12/18 | Di bis Fr und So 11-18 Uhr
museumlichtenberg@kultur-in-lichtenberg.de | www.museum-lichtenberg.de



© Florian Griep

Donnerstag, 14.07.2016, 17.00 Uhr | russische Filme

Russische Filme in Hohenschönhausen

Von Juli bis September werden Filme gezeigt, die um die Thematik der 90er Jahre in Russland und die „Platte“ kreisen; ein Vorprogramm für Kinder und Erwachsene stellt am späten Nachmittag sowjetische Animationsfilme vor. Kuratiert wird die Filmreihe von Nele Saß. Los geht es am 14.07. um 17 Uhr mit dem sowjetischen Trickfilm „Tscheburaschka“ von 1971. Ab 19 Uhr werden dann zwei Filme zum Thema 90er Jahre in Russland und zur „Platte“ gezeigt.

Die nächsten Termine sind der 28.7., der 11.8., 25.8., 23.9., der Eintritt ist frei.

studio im HOCHHAUS

Zingster Straße 25 | 13051 Berlin | Mo bis Do 11-19 Uhr, Fr 11-18, So 14-18 Uhr
studioimhochhaus@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/studio-im-hochhaus



"Superjednostka" © Teresa Czepiec, 2014 (Filmstill)

Montag, 17.07.2016, 19:00 Uhr | Lesung

Briefe von Brigitte Reimann und Christa Wolf

Briefe von Brigitte Reimann und Christa Wolf: Sei begrüßt und lebe! Briefe einer Freundschaft - Unter diesem Titel steht die Veranstaltung am Montag, dem 17. Juli, um 19 Uhr in der Anton-Saefkow-Bibliothek. Rike Eckermann von LeseGuerilla und Claudia Maria Franck von lingua cantat lesen aus dem Briefwechsel von Brigitte Reimann und Christa Wolf. Brigitte Reimann und Christa Wolf lernten sich 1963 auf einer Reise kennen. Es war der Beginn einer Freundschaft zweier eigenwilliger Frauen, die sich in ihrem Anderssein akzeptierten. Für beide waren es krisenhafte Jahre, durchzogen von persönlichen Konflikten, bedrohlichen Erkrankungen und politischen Spaltungen. In ihren Briefen vertrauten sie sich Sorgen, Ängste und Träume an. Die Briefe sind zugleich ein Zeitdokument des Alltags der DDR und ein Aufruf zum Tun und zum Leben. Eintritt 4, ermäßigt 3 Euro

Anton-Saefkow-Bibliothek

Anton-Saefkow-Platz 14 | 10369 Berlin | Telefon 030 902 96 37 90 | www.stadtbibliothek-berlin-lichtenberg.de

Mittwoch, 20.07.2016, 19 Uhr | Lesung

Leben. Nun gerade! Ein Berliner Waisenknabe erzählt (1877 - 1955)
mit Brigitte M. Lange

Adolf Linke wächst im Arbeitermilieu des sich rasant entwickelnden Berlin auf. Durch den frühen Tod der Mutter und den am Alkohol zu Grunde gehenden Vater teilt er das Schicksal vieler Kinder der Unterschicht. Zunächst in Pflegefamilien untergebracht, lebt er von 1890-92 im Rummelsburger Waisenhaus. Rückblickend war es für ihn eine Zeit in Fürsorge und Ordnung, ehe er durch die Unruhe und Gewalt des 20. Jahrhunderts getrieben wird. Brigitte M. Lange stellt die im ReDiRoma-Verlag erschienenen Lebenserinnerungen ihres Großvaters vor.

Begleitveranstaltung zur Ausstellung "Aufs Angenehmste enttäuscht".

Eintritt 3 Euro, mit Berlinpass 1,50 Euro

Museum Lichtenberg im Stadthaus

Türschmidtstraße 24 | 10317 Berlin | Telefon 030 57 79 73 88 12/18 | Di bis Fr und So 11-18 Uhr
museumlichtenberg@kultur-in-lichtenberg.de | www.museum-lichtenberg.de



© DiRoMa-Verlag

August

Mittwoch, 03.08.2016, 19:00 Uhr | Ausstellungseröffnung

Karin Polaski – Spreesichten

Die freischaffende Künstlerin Karin Polaski präsentiert Ihre Aquarelle und Ölmalereien.

SpreeSichten, bekannte und neue Motive. Karin Polaski spannt einen BilderBOGEN in frohen, farbigen Aquarellen und Ölbildern von Landschaften und Stadtansichten entlang der Spree. Ausstellungszeitraum 03. August – 16. Oktober 2016

Foyer 1.OG Eintritt frei. Ausstellung bis 16.10.2016

Kulturhaus Karlshorst

Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10
kulturhaus@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/Kulturhaus_Karlshorst



© Karin Polaski

Freitag, 05.08.2016, 19 Uhr | Ausstellungseröffnung

Rückwärts nimmer! Dunkelkammer Torgau | Tigerkäfig Rummelsburg
Bilder von Katrin Büchel und Gino Kuhn

Entwürdigende und demütigende Hafterlebnisse haben Katrin Büchel und Gino Kuhn zur künstlerischen Auseinandersetzung mit der institutionalisierten Gewalt der SED-Diktatur geführt. Der Freiheitsentzug über mehrere Jahre, Katrin Büchel im berühmtesten geschlossenen Werkhof Torgau, Gino Kuhn im nicht weniger verrufenen Gefängnis Rummelsburg, lässt beide mit ihrer Kunst für ein selbstbestimmtes Leben in Freiheit eintreten.

Ausstellung vom 7. August bis 30. Oktober 2016

Eintritt frei

Museum Lichtenberg im Stadthaus

Türschmidtstraße 24 | 10317 Berlin | Telefon 030 57 79 73 88 12/18 | Di bis Fr und So 11-18 Uhr
museumlichtenberg@kultur-in-lichtenberg.de | www.museum-lichtenberg.de



G. Kuhn

Sonntag, 07.08.2016, 11:30 Uhr | Sonntagsführung

„mies verstehen“

Die Sonntagsführung durch Haus, Garten und Ausstellung.
Eintritt pro Person 5 Euro, bis 16 Jahre frei.

Mies van der Rohe Haus

Oberseestraße 60 | 13053 Berlin | Telefon 030 97 00 06 18 | Di bis So 11-17 Uhr
miesvanderrohehaus@kultur-in-lichtenberg.de | [www.kultur-in-lichtenberg.de/Mies van der Rohe Haus](http://www.kultur-in-lichtenberg.de/Mies-van-der-Rohe-Haus)



© Manja Fahlisch

Mittwoch, 10.08.2016, 19:00 Uhr | Ausstellungseröffnung

Ellena Olsen – Summertime | Malerei | Zeichnung | Objekt

Zur Vernissage spricht die Kunstwissenschaftlerin Astrid Volpert.

Astrid Volpert über Ellena Olsen: „Die Malerin gibt dem statischen Bild wieder an Bedeutung und Kraft. Dass dies nichts mit traditioneller oder gar konservativer Gesinnung zu tun hat, ist ja gerade in Leipzig von dessen virulenter Malereiszene über Generationen hinweg unter Beweis gestellt worden. Ganz im Sinne ihres einstigen Lehrmeisters Heisig d. Ä. (1925-2011) lässt Ellena in breiten Pinselschwüngen die Farben im expressiver Intensität aufleuchten: (...) Olsens künstlerische Bildgeschichten vermitteln das Thema unseren Augen in einer zivilcouragierten Sicht jenseits ermüdender globaler Wortgefechte. Ihre Gemälde sind überzeugende Plädoyers für eine Landschaft, die bei allen Irrungen und Verunsicherungen immer noch nach Arbeit und also auch nach Schönheit riecht.“ www.ellena-olsen.de

Eintritt frei. Ausstellung bis 21.09.2016

Galerie 100 und Kunstverleih

Konrad-Wolf-Straße 99 | 13055 Berlin | Telefon 030 971 11 03 | Di bis Fr 10-18 Uhr, So 14-18 Uhr
galerie100@kultur-in-lichtenberg.de | [www.kultur-in-lichtenberg.de/Galerie 100](http://www.kultur-in-lichtenberg.de/Galerie-100)



© Ellena Olsen

Freitag, 12.08.2016, 20:00 Uhr | Buntes Kabarett

BUNTES KABARETT, MUSIK UND MEHR

Das Bunte Kabarett, Musik und mehr

Es wird sehr musikalisch-poetisch und kabarettistisch-satirisch bei Frau zu Kapfenstein. Sie hat eingeladen: Friedrich & Wiesenhütter, die wunderbaren Alltagspoeten, präsentieren ihre heiteren bis melancholischen Lieder zur virtuos Gitarrenmusik. Maybell & Streibel (am Flügel) kredenzen "Altbekanntes" mit neuen Texten und erotische Satire und Masha Potempa begleitet ihre warme Stimme bei ihren Liederreisen auf der Gitarre - als Einladung, die Nase in den Wind zu halten. Eine Farbexplosion der Vergänglichkeit. Die fulminante Unterhaltungskunst „aus eigener Feder“ gibt an diesem Abend den Ton an.

Saal, Eintritt 8 Euro, ermäßigt lt. Impressum 3 €

Kulturhaus Karlshorst

Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10
kulturhaus@kultur-in-lichtenberg.de | [www.kultur-in-lichtenberg.de/Kulturhaus Karlshorst](http://www.kultur-in-lichtenberg.de/Kulturhaus-Karlshorst)



© Manuela Hanf

Donnerstag, 18.08.2016, 19:00 Uhr | Ausstellungseröffnung

„Intentionen“ Ölmalerei von Ulrich Uffrecht

Geöffnet dienstags von 14 bis 16 Uhr, donnerstags von 14 bis 18 Uhr

Eintritt: 2,00 €, Kinder 1,00 €

Die Ausstellung wird bis zum 22.09.2016 gezeigt.

Museum Kesselhaus Herzberge

Herzbergstraße 79 (Haus 29) | Vereinsraum (Seiteneingang 1. Etage)
10365 Berlin | Telefon 030 5472 2424 |
www.museumkesselhaus.de | www.museumkesselhaus.de

Freitag, 19.08.2016, 20:00 Uhr | Jazz Treff Karlshorst

ONDREJ KONRÁD & GUMBO

Ondřej Konrád ist von Hause aus Musikpublizist, in den 1980er Jahren machte er sich auch als hervorragender Blues Harp Player und als Mitglied der Luboš Andršt Blues Band einen Namen und gewann einige Preise. Im Jahre 2000 gründete er die Band Gumbo, deren Repertoire aus vielfältigen musikalischen Zutaten besteht. Im böhmischen Kessel vereinen sich Elemente von Blues, Balladen, Jazz, Funk und Rock zu einem ganz eigenwilligen Klang und Charakter. Neben Standards in eigenen Arrangements spielen



© Carel Schuster

die Musiker zunehmend auch eigene Kompositionen mit gefühlvoller und poetischer Lyrik in tschechischer Sprache.

Saal, Eintritt 13 Euro, ermäßigt lt. Impressum 3 Euro

Reservierungen unter: (030) 553 22 76 (Vorbestellung, begrenztes Kontingent)

Kulturhaus Karlshorst

Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10

kulturhaus@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/Kulturhaus_Karlshorst

Mittwoch, 24.08.2016, 19:00 Uhr | Lesung

Mord im Grünen mit Monica Gruber

Kriminelles, Skurriles, Amüsantes aus nicht nur sonnigen Gärten...

In lauschiger Luft, der Jahreszeit angemessen, führt die Schauspielerin Monica Gruber lesend, moderierend und spielend durch die schattigen Seiten des Daseins. Zu erleben sind Lyrik von Christian Morgenstern und Eckhardt von Hirschhausen, Erzählungen von Wladimir Kaminer, Mordsspaß mit Elisabeth Báthory - dem ersten weiblichen Vampir und "Mord und Totschlag bei Fontane". - Die gebürtige Österreicherin Monica Gruber lebt und arbeitet seit 1970 in Deutschland.

Bei schönem Wetter findet die Veranstaltung auf der Terrasse der Bibliothek statt, für kühle Getränke ist gesorgt. Eintritt 4, ermäßigt 3 Euro, Vorbestellung, Telefon 9279 6410

Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center

Perower Platz 2 | 13051 Berlin | Telefon 030 92 79 64 40 | www.stadtbibliothek-berlin-lichtenberg.de

Mittwoch, 24.08.2016, 19 Uhr | Vortrag und Diskussion

mit Anna Jermolaewa zu ihrer Arbeit

Die Künstlerin arbeitet vornehmlich in den Medien Fotografie, Video und Installation, wobei videografische Arbeiten den größten Stellenwert einnehmen. Ihr Hauptinteresse gilt der Analyse funktionaler Strukturen der Gesellschaft und den sozialen Beziehungssystemen alltäglicher Lebensumstände. Immer wieder stehen die Grundbedingungen der menschlichen Existenz und die Natur des Menschen im Mittelpunkt. Komplexe politische und gesellschaftliche Sachverhalte werden mithilfe präziser filmischer Kompositions- und Aufzeichnungsschemata zu eindringlichen, bedrückend absurden Metaphern verdichtet. Ein oft hintergründiger Humor ist den vielschichtigen Arbeiten eigen und ermöglicht eine vermeintlich leicht zugängliche Rezeption. Dahinter verbirgt sich jedoch stets ein äußerst kritisches Potenzial. (Hans-Peter Wipplinger, 2012)

Lichtenberg Studios

Türschmidtstr. 24 | 10317 Berlin | Telefon 30 68809953 | www.lichtenberg-studios.de

Freitag, 26.08.2016, 16:00 Uhr | Symposium

DIE KUNST IN DER NATUR #04 Hochsommer

Die neue Ausstellungs- und Veranstaltungsreihe wurde aus den Potentialen des Ortes entwickelt. Ziel der Ausstellung ist, Geschichten über die einzelnen Pflanzen zu erzählen, kunsthistorische Verweise auf deren Bedeutung in der Kunst aufzuzeigen, die Wahrnehmung an der Pflanze selbst zu schärfen, den Symbolgehalt zu erläutern und Zusammenhänge zwischen Kunst und Natur aufzuzeigen. Bei unserem vierten Symposium werden der Rasen von Jan Maruhn, der Phlox von Dr. Wita Noack, die Yucca von Udo Dagenbach und die Stockrose von Thomas R. Hoffmann vorgestellt. Zu Beginn des Symposiums spricht Prof. Dr. Michael Fehr über die Farbe Grün in der Natur und Kunst.

Die Fotokünstlerin Heidi Specker wird das Projekt im Garten mit der Kamera begleiten.

Mies van der Rohe Haus

Oberseestraße 60 | 13053 Berlin | Telefon 030 97 00 06 18 | Di bis So 11-17 Uhr

miesvanderrohehaus@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/Mies_van_der_Rohe_Haus



© Mies van der Rohe Haus

Dienstag, 30.08.2016, 19:00 Uhr | Ausstellungseröffnung

Werke von Timm Ulrichs

„Selbst wenn er sich lange vor der Tätowierungsfuror junger Künstler eine Zielscheibe auf die Brust tätowieren lässt oder die Worte „The End“ aufs rechte Augenlid, setzt er selbstvertretend ins Bild, was uns alle betrifft.“ (Michael Stoeber über Timm Ulrichs)

studio im HOCHHAUS

Zingster Straße 25 | 13051 Berlin | Mo bis Do 11-19 Uhr, Fr 11-18, So 14-18 Uhr

studioimhochhaus@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/studio_im_hochhaus

Mittwoch, 31.08.2016, 16 Uhr | Buchpräsentation | Ausstellungseröffnung

Oskar Ziethen - eine Spurensuche

Oskar Ziethen (1858 - 1932) hat als Amtsvorsteher und Bürgermeister entscheidenden Anteil an der Entwicklung Lichtenbergs zur Stadt und zum Großstadtbezirk Berlin.

Jürgen Hofmann, Autor einer schon 2015 im Museum Lichtenberg vorgestellten Ausstellung, legt nun eine erste Publikation vor, mit der bisher vorhandene Lücken geschlossen und ein detailliertes Bild des "Stadtaters" von Lichtenberg gezeichnet werden soll.

Ausstellung bis 14.10.2016

Veranstaltungsort: Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstr. 6, 10367 Berlin

Eintritt frei

Museum Lichtenberg im Stadthaus

Türschmidtstraße 24 | 10317 Berlin | Telefon 030 57 79 73 88 12/18 | Di bis Fr und So 11-18 Uhr
museumlichtenberg@kultur-in-lichtenberg.de | www.museum-lichtenberg.de



© Archiv Museum Lichtenberg

Laufende Ausstellungen

Bis 15.07. 2016 | Ausstellung

Nachbarn

Stellvertretend für die vielen unbekanntenen Opfer der Verfolgungs- und Vernichtungspolitik der Nationalsozialisten stellt die Ausstellung fünf jüdische Familien aus Karlshorst vor. Mit Unterstützung von Bürgerinnen und Bürgern des Stadtteiles verlegte die Initiative Stolpersteine Kalshorst vor den früheren Wohnhäusern des Arztes Dr. Alfred Mode, der Familien Heyn, Funk, Salzmann und Strauss Stolpersteine. Mit der Ausstellung wird den wegen ihrer Zugehörigkeit zur jüdischen Religionsgemeinschaft aus Karlshorst verfolgten, vertriebenen und ermordeten Menschen ein Gesicht gegeben. Welches Leben sich hinter den Namen verbirgt, erzählt das über Jahre gesammelte biografische Material.

Autorin ist Barbara Timm von der Initiative Stolpersteine Karlshorst.

Eintritt frei

Ausstellung im iKARUS stadtteilzentrum, Wandlitzstraße 13, 10318 Berlin
Telefon: 030 89 62 25 52, E-Mail: ikarus@sozdia.de, www.ikarus.sozdia.de

Museum Lichtenberg im Stadthaus

Türschmidtstraße 24 | 10317 Berlin | Telefon 030 57 79 73 88 12/18 | Di bis Fr und So 11-18 Uhr
museumlichtenberg@kultur-in-lichtenberg.de | www.museum-lichtenberg.de



© Barbara Timm

Bis 31.07.2016 | Ausstellung

Claus Lindner | Skulptur | Zeichnung | Druckgrafik

1959 geboren in Berlin. 1980-1985 Studium der Bildhauerei an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee (KHB), Diplom. 1985-1986 Aspirantur an der KHB. 1986 in Berlin freischaffend tätig. Seit 1989 lebt und arbeitet Claus Lindner in Prenzlau/Uckermark.
www.lindner-skulpturen.de

Eintritt frei.

Galerie 100 und Kunstverleih

Konrad-Wolf-Straße 99 | 13055 Berlin | Telefon 030 971 11 03 | Di bis Fr 10-18 Uhr, So 14-18 Uhr
galerie100@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/Galerie_100



© Claus Lindner

Bis 31.07. 2016 | Ausstellung

Endstation Autofriedhöfe

Friedhöfe für Automobile nennt der Fotograf die versteckten Orte in Wäldern, Gärten und auf Wiesen. Die Bilder von vergessenen Autowracks wirken anrührend, melancholisch, aber auch geheimnisvoll und unheimlich. Die Fotografien von Thorsten Müller sind im Foyer im 1. OG des Kulturhauses zu bestaunen. Eintritt frei. Ausstellung bis 31.07.2016

Kulturhaus Karlshorst

Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10
kulturhaus@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/Kulturhaus_Karlshorst



© Thorsten Müller

Bis 11.08.2016 | Ausstellung

Fotoausstellung „Ausgedient“ Fotoclub 10922.

Geöffnet dienstags von 14 bis 16 Uhr, donnerstags von 14 bis 18 Uhr
Eintritt: 2,00 €, Kinder 1,00 €

Museum Kesselhaus Herzberge

Herzbergstraße 79 (Haus 29) | Vereinsraum (Seiteneingang 1. Etage)
10365 Berlin | Telefon 030 5472 2424 |
www.museumkesselhaus.de | www.museumkesselhaus.de

AUSGEDIENT



© Thorsten Müller

Bis 19.08.2016 | Ausstellung

Malerei von Annegret Ruhland

„Als die Worte manchmal schwiegen, wünschte ich, so malen zu können, dass ich es mit Bildern ausdrücken könnte. Als die ersten Bilder fertig waren, erkannte ich, dass es einige Farben nicht gab, um das alles darzustellen, was ich ausdrücken wollte. Wenn ich heute male oder schreibe, weiß ich, dass es keine Worte und keine Farbe gibt, um Gefühle auszudrücken. Aber: Das hält mich nicht davon ab, es immer und immer wieder aufs Neue zu probieren“, sagt die Künstlerin über ihr kreatives Schaffen.

Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek

Frankfurter Allee 149, 10365 Berlin | Tel.efon 030 555 67 19 | www.stadtbibliothek-berlin-lichtenberg.de



© Annegret Ruhland

Bis 28.08.2016 | Ausstellung

Angesicht Zu Angesicht – Bekannte und unbekannte Portraits

Arbeiten von Christine Rammelt-Hadelich und Olaf Rammelt

Christine Rammelt-Hadelich und Olaf Rammelt zeigen in dieser Ausstellung Portraits in einem vielfältigen Kosmos von Kindheit, Jugend und Alter.

Galerie Eintritt frei.

Kulturhaus Karlshorst

Treskowallee 112 | 10318 Berlin | Telefon 030 475 94 06 10
kulturhaus@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/Kulturhaus_Karlshorst



© Christine Rammelt-Hadelich und Olaf Rammelt

Bis 24.08.2016 | Ausstellung

PROCHE BANLIEUE“

Die Ausstellung zeigt Werke von Matthew Burbifge, Astrid Busch, Lene von Gödecke, Yuki Jungesblut, Ulrike Mohr, Daniel Silver. Kuratiert wird die Ausstellung von Max Sudhues.

Der Titel, der im Deutschen mit „Vorort“ übersetzt werden kann, impliziert in der französischen Übersetzung die Probleme der Großsiedlungen in Frankreich. Er zeigt auch zugleich den Abstand, aus dem die Künstler*innen sich dem „Draußen“ nähern. Der Blick von „Dinnen“ nach „Draußen“ soll zu Neuinterpretationen der eigenen Umgebung beitragen. Für die Bewohner*innen von Neu-Hohenschönhausenergeben sich so neue Ein- und Ausblicke auf ihren Stadtbezirk.

Eintritt frei. Ausstellung

studio im HOCHHAUS

Zingster Straße 25 | 13051 Berlin | Mo bis Do 11-19 Uhr, Fr 11-18, So 14-18 Uhr
studioimhochhaus@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/studio-im-hochhaus



© Matthew Burbifge, Abstraction

Bis 29.08.2016 | Ausstellung

JuKs und Kita

Die Jugendkunstschule Lichtenberg präsentiert gemeinsam mit der neu eröffneten KunstKita ARTKI ihre erste gemeinsame Ausstellung. Gezeigt werden kreative Arbeiten, die in den offenen Werkstätten für junge Künstlerinnen und Künstler aller Altersgruppen entstanden sind.

Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center

Prerower Platz 2 | 13051 Berlin | Telefon 030 92 79 64 40 | www.stadtbibliothek-berlin-lichtenberg.de

Flyer der KunstKita, Ausschnitt



© JuKs Lichtenberg

Bis 11.09.2016 | Ausstellung

José Heerkens . Noontide

Die niederländische Malerin José Heerkens zeigt in den lichtdurchflutenden Räumen des Mies van der Rohe Hauses, wie das Tageslicht mit seinen verschiedenen Stimmungen ins Bild kommt. Das verraten auch ihre Bildtitel wie „Evensong“, „Laying Down On Seven



Greens“, „Mornings“ und „Nocturne“. Ihre Ausstellung ist Teil der Themenreihe „Von der Natur der Kunst“, die im Jahr 2016 im Mies van der Rohe Haus veranstaltet wird.

José Heerkens bringt ihre Farbmalerei auf Leinwand in ein Raster aus Horizontale und Vertikale. Im Vordergrund stehen bei Heerkens das Sehen sowie die Erfahrbarkeit des Raumes, der durch die Dynamik der Farben und der Flächen zwischen den Linien bestimmt wird. Heerkens assoziiert dieses Linienspiel mit dem Betrachten des Horizontes, eines Waldes oder eines Details im Baum. Und wie die Natur in ständiger Bewegung ist, lösen sich auch bei Heerkens Arbeiten die Linien im Dialog zueinander aus ihren festgesetzten Formen.

Mies van der Rohe Haus

Oberseestraße 60 | 13053 Berlin | Telefon 030 97 00 06 18 | Di bis So 11-17 Uhr
miesvanderrohehaus@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/Mies-van-der-Rohe-Haus

© Mies van der Rohe Haus

Bis 25.09.2016 | Ausstellung Rummelsburg

1847 fiel die Entscheidung, das alte, chronisch überbelegte Friedrichs-Waisenhaus in der Stralauer Straße vor die Tore Berlins zu verlegen. Berlin zeigte sich von seiner großzügigen Seite, als 1859 auf einem parkähnlichen Gelände am Rummelsburger See 500 Waisenkinder ein neues Zuhause fanden. Mit modernen Erziehungsmethoden sollten sie ausgebildet und auf ein eigenständiges und würdiges Leben vorbereitet werden. Zeitzeugnisse zollen der Anstalt Anerkennung. Doch täuschen archäologische Funde nicht darüber hinweg, dass die Lebensverhältnisse des 19. Jahrhunderts bei den schwächsten Gliedern der Gesellschaft unverkennbare Spuren hinterließen. Die Anthropologin Jeannette Wnuk stellt mit der Ausstellung Ergebnisse von Untersuchungen vor, die sie 2012 auf dem Waisenhausfriedhof an der Lichtenberger Hauptstraße zusammen trug. Mit ihnen können neue Einblicke in das Leben städtischer Armut an der Schwelle zum 20. Jahrhundert gewährt werden.

Eintritt frei

Museum Lichtenberg im Stadthaus

Türschmidtstraße 24 | 10317 Berlin | Telefon 030 57 79 73 88 12/18 | Di bis Fr und So 11-18 Uhr
museumlichtenberg@kultur-in-lichtenberg.de | www.museum-lichtenberg.de



© Museum Lichtenberg

Bis 24.02.2017 | Ausstellungs- und Veranstaltungsreihe Die Kunst in der Natur

Das Mies van der Rohe Haus erweitert 2016 sein Programm mit zwei sich ergänzenden und aufeinander bezogenen Themenreihen. Im Haus gibt es die Ausstellungsreihe Von der Natur der Kunst und auf dem Grundstück erwartet Sie ein neues Ausstellungsformat mit dem Titel Die Kunst in der Natur. Sie ist dem Gartenphilosophen und Staudenzüchter Karl Foerster (1874-1970) gewidmet, der in den 1930er Jahren den historischen Garten von Landhaus Lemke zusammen mit Herta Hammerbacher und Hermann Mattern angelegt hat. Die Ausstellung folgt dem jahreszeitlichen Rhythmus und wird nach Foerster in Winter, Vorfrühling, Frühling, Frühsommer, Hochsommer, Herbst und Spätherbst eingeteilt. In sieben Symposien werden insgesamt 28 Pflanzen untersucht. Ziel der Ausstellung ist, Geschichten über die einzelnen Pflanzen zu erzählen, kunsthistorische Verweise auf deren Bedeutung in der Kunst aufzuzeigen, die Wahrnehmung am Gegenstand selbst zu schärfen, den Symbolgehalt zu erläutern und Zusammenhänge aufzuzeigen.

Mies van der Rohe Haus

Oberseestraße 60 | 13053 Berlin | Telefon 030 97 00 06 18 | Di bis So 11-17 Uhr
miesvanderrohehaus@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/Mies-van-der-Rohe-Haus



© Mies van der Rohe Haus

Zu erwerben

Das Mies van der Rohe Haus und die Geschichte von Glanz und Abglanz Schriftenreihe Mies van der Rohe Haus 1

Der erste Band der neu aufgelegten Reihe des Mies van der Rohe Hauses kann im Haus erworben werden. Anlass für das Buch war eine Schenkung des Spiegels und der Garderobe aus der ehemaligen Diele von Karl und Martha Lemke im Jahr 2013. Facettenreiche Beiträge beleuchten das Phänomen Spiegel in Bezug auf das Mies van der Rohe Haus, sowohl im Hinblick auf das Gesamtwerk van der Rohes als auch in philosophischen und ästhetischen Betrachtungen. Für einen kleinen Einblick: <http://www.naroska.de/index.php/alle-projekte/books/759-6-spalten-303>

Mies van der Rohe Haus

Oberseestraße 60 | 13053 Berlin | Telefon 030 97 00 06 18 | Di bis So 11-17 Uhr
miesvanderrohehaus@kultur-in-lichtenberg.de | www.kultur-in-lichtenberg.de/Mies-van-der-Rohe-Haus



© Wita Noack

